

Symbiose der Funktion und Ästhetik

Als traditioneller Zahnhersteller produziert Shofu Inc., Japan, bereits seit nahezu 60 Jahren Kunststoffzähne und gehört zu den führenden Anbietern auf dem asiatischen Markt. Diese Erfahrungen wurden mit modernster Computertechnologie kombiniert. So entstand eine Zahnlinie für den europäischen Markt, die in ästhetischer und funktioneller Hinsicht den steigenden Ansprüchen der Patienten entspricht.

Die Veracia Front- und Seitenzähne wurden nach den Gesetzmäßigkeiten der Natur entwickelt und beeindrucken durch ihre außergewöhnliche Ästhetik und Lebendigkeit. Die Frontzähne zeichnen sich durch ihre körper-



hafte Figur und eine natürlich wirkende Oberflächenstruktur aus. So besteht erstmals bei Konfektionszähnen die Schmelzschicht aus hochvernetztem, nanogefülltem Komposit, wodurch eine bisher unerreichte Transluzenz und Oberflächenqualität ge-

schaffen wurde. Diese natürliche Ausstrahlung wird durch ein für künstliche Zähne außergewöhnlich nuancenreiches Lichtreflexionsverhalten und Farbenspiel von Opaleszenz und Transluzenz unterstützt. Die sechs individuellen Oberkiefer- und drei Unterkiefer Frontzahnformen, die in unterschiedlichen Abrasionsvarianten und Zahnängen zur Verfügung stehen, erfüllen gleichermaßen ästhetische, phonetische und funktionelle Anforderungen.

Shofu Dental GmbH
Am Brüll 17, 40878 Ratingen
E-Mail: info@shofu.de
www.shofu.de

Das richtige Werkzeug für reibungslose Modellerstellung

Bei der Herstellung und Ausarbeitung von Gipsmodellen ist bereits die Art und der Zustand des Modellwerkstoffes entscheidend: Je nachdem, ob er hart oder super-



HM-SGEA-Werkzeuge neigen bei der Zahnkranzbearbeitung dank ihrer großen Spannräume kaum zum Verschmieren und sorgen für den sicheren Sitz des Fräasers in der Spannzange.

hart ist, lässt er sich unterschiedlich gut bearbeiten. Eine zu fein gewählte Verzahnungsart bewirkt beim Bearbeiten eines feuchten Zahnkranzes häufig ein Verschmieren der Werkzeuge. Besser funktioniert dies mit HM-Werkzeugen mit SGEA- oder GEA-Verzahnung von Komet: Sie haben sehr große Spannräume und neigen bei einer Anwendungsdrehzahl von 10.000 min⁻¹ weniger zum Verschmieren. Die SGEA-, GEA und EA-Verzahnungen von Komet sorgen zusätzlich für höhere Arbeitssicherheit: Die Schraubwirkung, die bei konventionellen groben Verzahnungen auftritt und die bei verschmutzten oder beschädigten Spannzangen den Fräser aus dem Handstück herausziehen kann, wird bei den Sicherheitsverzahnungen von Ko-

met – erkennbar am „A“ und dem blauen Farbring – umgekehrt. Sie sorgen dafür, dass der Fräser während des Einsatzes im Handstück bleibt. Nach dem Sockeln folgt das Freilegen und Entgraten der Modellstiftenden – eine heikle Arbeit, bei welcher der Stiftsitz durch den Grat am Modellstift oft beschädigt wird. Hier empfiehlt sich die Freilegung des Pins durch den speziellen HM-Fräser H98 mit einer zentrierenden Innenbohrung bei einer Drehzahl von 10.000 min⁻¹. Für das Entgraten der Pin-Enden sorgt der Hohlbohrer Fig. 256 im manuellen Einsatz. Bei der anschließenden Modellation muss die exakte Präparationsgrenze erkennbar und zugänglich sein. Die Verwendung von groben Schneidengeometrien birgt die Gefahr von Ausbrüchen am Modell. Für das Freilegen der Präparationsgrenze haben sich deshalb die Hartmetallfräser H79E mit einer mittleren beziehungsweise der H77EF mit einer feinen Kreuzverzahnung und einer Drehzahl von 10.000 min⁻¹ bewährt. Den Weg zum richtigen Werkzeug weist der Komet Fräser-Kompass (Bestellnummer: 400670V4) sowie die Anwendungshilfe zur Gipsbearbeitung in der Modellerstellung (Bestellnummer: 401820V0). Beide stellt Komet kostenlos zur Verfügung.

GEBR. BRASSELER GmbH & Co. KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
E-Mail: info@brasseler.de
www.kometdental.de

Angenehme Bissregistrierung

Ein Patient verkriecht sich tiefer in den Zahnarztstuhl beim Anblick einer oberen und unteren Bissnahme für eine Totalprothese. Was kommt also dann für eine Bisslage raus? Meist stimmt die Bisslage dann nicht. Über die Aufstellung wird



Das Aroma wirkt positiv auf die Wahrnehmung vom Patienten, es erleichtert die Findung der Bisslage.

dann meist mühsam die richtige Bisslage gesucht. Das Fremdkörperempfinden wird im Mund verstärkt. Um die Abneigung gegen die Bissnahme einzuschränken, gibt es aromatisierte Bisswälder. Die Firma Gebdi Dental-Products GmbH bietet diese in gelb (Zitrone, weich) orange (Apfelsine, mittel) grün (Apfel, mittel) und rot (Erdbeere, hart) an.

Gebdi Dental-Products GmbH
Industriestraße 3a, 78234 Engen
E-Mail: gebdi-dental@t-online.de
www.gebdi-dental.com

Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.